



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXXV. Bündniß der Grafen Albrecht und Günther von Lindow mit dem
Erzbischof Dietrich von Magdeburg, vom 23. August 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

von vns, vnfern erben vnd allen vnfern nachkomen keynen schaden nu vnd in zukunfftigen zeiten bringen sollen. Worden se ouch darobir von vns, vnfern erbin odir nachkommen in dheinen zukunfftigen zeiten, ym, sinem gotshus odir nachkomen zu schaden vorbracht, das sal dheinerley macht odir crafft nicht haben, wenn sie sullen tot sin vnd vnnütze allir dinge. Mit Vrkunde disses briues, verfigelt mit vnser stad Ingesigel, Gebin zu Ratenow, Nach Crifts geburt driczenhundert, In dem drie vnd Sechzigsten iare, des Mittewochen In den heiligen tagen zu pfingsten.

Copiarium No. 57 f. 195 im Magdeburger Prob.-Archiv.

LXXV. Bündniß der Grafen Albrecht und Günther von Lyndow mit dem Erzbischof Dietrich von Magdeburg, vom 23. August 1363.

Wir Albrecht vnd Gunther, gebrudere, Grafen zu lyndow, Bekennen offentlich mit disem Briue, das wir mit dem Erwürdigen in gote vater vnd heren, hern Ditriche, Erzebischofe des heilgen Gotzhus zu Meideburg, vnserm lieben herren, getedingt vnd vns mit ym gentlich voreynet vnd verbunden habin, voreynen vnd verbinden also, das wir vns ym zu dinste getan haben vnd ym truwlichen dienen vnd behulffen sullen vnd wollen syn vff allirmenlichen mit alle deme, das wir vermugen vnd mit namen mit vnfern vesten Mokern vnd lyndow vnd die vnfern, die dieselben vesten von vnsernt wegen inne haben zu pfande oder suft, die sullen dasselbe gleicherwis ouch tun, als wir selbir, vnd her sal vns truwlich wider vnfers rechten vertedingen vnd alle wege gewaldig vnde mechtig syn vnd wir fines rechten wider gen allirmenlichen, wo ym odir vns des not geschiet, vnd wer das her vns oder wir ym bynnen vier wochen recht es nicht gehelffen kunden, von den, die her vns oder wir ym verkundigten vnd verclageten, So sal vnser eyn dem andern darnach, als er des ermanet wirt, mit vuller macht behulffen syn, als lange, biz das vns beiderseit von den recht widerfaren mach. Ouch sal vnser eyner des andern fient nicht werden, die wile wir beyderseit leben, Es en were denn, das der Marcgrafe von Brandenburg syn fyend würde, so sullen wir vnd die vnfern, die die vesten inne haben, mit Mokern vnd mit lyndow stille sitzen vnd ym vnd sinem Gotzhus von dannen keynen schaden tun oder zuzihen, noch her vns dahin wider; was wir abir denne von vnfern andern landen vnd vesten, die wir in die Marke haben, ym vnd sinem Gotzhus schaden teten, das en sal wider ym nicht syn. Tete her ouch vns zu denselben vnfern landen vnd festen ienigen schaden wider, das en sal ouch wider vns nicht syn vnd sullen des beyderseit an eynander vmbetedingt bleiben. Ouch vmb alle schelunge siner vnd vnser manne vnd lewthe hat her hern kunen Ronneken vnd wir kunen von wuluen gekoren, also das sie die zwifchen hir vnd sende Michelstag nu irst zukomende mit mynne oder mit rechte entrichten vnd allirdings entscheiden sullen vmb allirley schelunge, ansprache, name, vffloufte, zweidrechte, schulde vnd kryge, die zwifchen sie bizherzu gewesid sint; kunden sich abir die nicht voreynen, So sal der Edel grafe Gunther von Barbey als eyn ybirman dar nach vff send Mertyns tag sie entrichten vnd entscheiden, vnd wi sie der verichtet vnd entscheidet, dar sal vns vnd den vnfern beiderseit wol an allirley wider-

ſprache. Alle diſſe obgeſcribene tedinge vnd verbintniſſe geloben wir in guten truwen, an eydes ſtat, ſtete, gantz vnd veſte zu halden, an alles geuerde, ſunder allirley argeliſt. Mit vrkund diſſes Briues, verſigelt mit vnſern Inſigeln. Geben zu wolmerſtete, nach Criſts geburd drizenhundert, in dem dri vnd Sechzigſten Jare, an ſend Bartholomeus abend, des heiligen Apoſtoln.

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXVI. Markgraf Ludwig der Römer überläßt dem Rath zu Rathenow das Verfahren gegen den Pfaffen Heinrich von Schmidtsdorf, am 1. October 1364.

Wi ludewich die Romer, van godis genaden margreue tu Brandenburgh vnd tu luſitz, Bekennen mit diſen openen bryue, wes die Ratman vnde borger tu Ratenowe gedan hebben vnd noch dun willen an den papen, hern heinrike van ſmeditorp, des laten wi ſi ledich vnd en willen ſi darvme nicht ſin, dartu willen wi en behulpen ſin. Geſchin tu tangermunde, dar ouer ſin gewest die edel man, her hanſs von gotbuz, Geuehard van Aluendleue, vnſer voget, langhe pardem vamme knyſebeke, vnſer marſchalk, Arnd van radow vnd vele mer guder lude. Gegeuen darſelues na godis gebort duſent vnd drihundert Jar, dar na in dem vir vnd ſestigſten Jare, des middewekens negiſt na ſente michils daghe, verſigilt mit vnſem anhanghenden Inghelgil.

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXVII. Ernennung von Schiedsrichtern des Pfarrers Heinrich Buchow zu Milow und der Rathsherren der Stadt Rathenow zur Entſcheidung ihrer Streitigkeiten, vom 27. Dezember 1364.

In nomine domini amen. Anno natiuitatis eiusdem Milleſimo tricentefimo ſexageſimo quarto, Indictione ſecunda, Menſis decembris die viceſima ſeptima, hora ſexta vel citra, In porticu eccleſie ſancte marie virginis oppidi Rathenow, Brandenburgienſis dyoceſis, Pontificatus ſanctiſſimi in chriſto patris ac domini, domini noſtri vrbani, miſeracione diuina pape quinti anno tercio, In mei notarii publici nomine ſubſcripti et teſtium infraſcriptorum prefencia Conſtituti diſcreti viri Dominus Hinrikus Bukowe, Rector Eccleſie in mylowe, Caſtelli brandenburgienſis dyoceſis, a carcere et vinculis ſolutus, parte ex vna necnon thidericus wedeghen, Hinricus dranſe, albertus woghenitze, Mathias de pargham, Johannes belitz, Hinricus woghenitze, chriſtoferus de bamme, Hermannus mewſ, Johannes wlf, henninghus de foro, Nicolaus pulmann, Johannes dore, Nicolaus morink, Albertus de Rynowe, Bethekynus ſeroder, Ni-